



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

252 (30.5.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-329479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-329479)

Kriegspreis: Markt 1.30 monatlich, Fremderlohn 50 Pfg., durch die Post einzahl. Postzustellungsgebühr III. 4.18 im Vierteljahr, Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Jelle 40 Pfg., Reklame-Jelle ..... 1.20 Mk. Schlus der Anzeigen-Aannahme für das Blättchenblatt morgens 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachm. 5 Uhr.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
 Fernsprech-Nummern:  
 Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungs-Abteilung ..... 1469  
 Schriftleitung ..... 377 und 1449  
 Verlags- und Druck-Abteilung ..... 218 und 7569  
 Buchdruck-Abteilung ..... 341  
 Tiefdruck-Abteilung ..... 7086

# Badische Neuweste Nachrichten

Täglic 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglic 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N. W. 40, In den Zeiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497. — Postfach-Akonto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefsdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 252.

Mannheim, Dienstag, 30. Mai 1916.

(Abendblatt).

## Deutsche und bulgarische Truppen auf griechischem Gebiet.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. Mai. (Mittl. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Feuerkämpfe fanden auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras statt. Auch Lens und seine Vororte wurden wieder beschossen. In der Gegend von Souchez und südlich von Tournay schickten schwache feindliche Vorkräfte.

Geheiligte Gefechtsstätigkeit herrschte im Abschnitt von der Höhe 304 bis zur Maas.

Südlich des Raben- und Cumidreswaldes nahmen deutsche Truppen die französischen Stellungen zwischen der Südkuppe des Toten Mannes und dem Dorfe Cumidres in ihrer ganzen Ausdehnung.

An unverwundeten Gefangenen sind 35 Offiziere (darunter mehrere Stabsoffiziere), 1313 Mann eingebracht.

Zwei Gegenangriffe gegen das Dorf Cumidres wurden abgewiesen.

Südlich der Maas verbesserten wir durch örtliches Vordringen die neugewonnene Linie am Thiamontwald. Das heftigste Feuer erreichte hier zeitweise größte Heftigkeit.

Unsere Flieger griffen mit beobachtetem Erfolg gestern Abend ein feindliches Besatzungsgewand vor Orfende an. Ein englischer Doppeldecker stürzte nach Luftkampf bei St. Oloi und wurde durch Artilleriefeuer zerstört.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Lipsk stehen deutsche Abteilungen über die Schischara vor und zerstörten eine russische Hochdruckstation.

#### Balkankriegsschauplatz.

Deutsche und bulgarische Streitkräfte besetzen, um sich gegen augenscheinlich beabsichtigte Ueberraschungen durch die Truppen der Entente zu sichern, die in diesem Zusammenhang wichtige Kuppel-Gänge an der Struma. Unsere Ueberlegenheit zwang die schwachen griechischen Vorkräfte, auszuweichen.

Im übrigen sind die griechischen Vorkräfte getrieben worden.

#### Oberste Heeresleitung.

#### Die französischen Berichte.

Paris, 30. Mai. (Mittl. Amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Nachmittag. Südlich der Maas zerstörte die französische Artillerie deutsche Werke der ersten Linie in der Gegend von Venraignes.

Auf dem linken Maasufer waren die beiderseitigen Artillerien während der Nacht sehr tätig. Gestern Abend um 7 Uhr wurde ein deutscher Angriff, der aus dem Rabenwald hervordrang, durch Oberrfeuer und das Feuer der Infanterie abgewiesen. Ein zweiter, in derselben Gegend gegen Nachmittag unternommener Angriff, scheiterte ebenfalls.

Auf dem rechten Maasufer ver-

die Nacht verhältnismäßig ruhig, außer in der Gegend der Feste Baz, wo die beiderseitigen Artillerien sehr tätig sind.

In Lothringen wurde eine starke deutsche Erkundungsabteilung in der Gegend von Arcos geschickt.

Flugdienst. Während des gestrigen Tages lieferten die französischen Flieger 15 Gefechte. Zwei deutsche Flugzeuge wurden niedergeschossen, eines stürzte am Rande des Argonnewaldes bei Montois brennend ab. Das andere in der Gegend von Amfontaine nördlich von Verdun ab. Im Verlaufe eines Probefluges wurde ein französischer Flieger von einem Föderapparat angegriffen, der auf ihn über tausend Schüsse abgab. Obwohl sein Flugzeug von mehreren Geschossen durchbohrt war, gelang es ihm doch, in unserer Linie zu landen. Sein Verfolger wurde seinerseits angegriffen und bei Bourgoigne westlich Reims zum Abstieg gezwungen. Auf dem linken Maasufer schossen zwei Automobilschiffe zwei deutsche Flugzeuge ab, von denen eines nördlich Avocourt, das zweite bei Ferges niederkam.

Paris, 30. Mai. (Mittl. Amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern Abend: Auf dem linken Maasufer rückte der Feind während des ganzen Tages ein heftiges Feuer aus Geschützen großen Kalibers auf unsere erste und zweite Linie zwischen dem Walde von Avocourt und Cumidres. Gegen drei Uhr nachmittags griffen die Deutschen unsere Stellungen am Hügel 304 an. Zunächst mit empfindlichen Verlusten mehrmals abgewiesen, erwartete der Feind um 5 1/2 Uhr nachmittags den Versuch und erlitt wiederum eine blutige Schlappe. Feindliche Truppenanordnungen, die westlich von der Höhe 304 gemeldet worden, wurden von unseren Batterien unter Feuer genommen und zerstört. Zwischen dem Toten Mann und Cumidres wurde ein starker feindlicher Angriff, der sich aus dem Rabenwald heraus entwickelte, durch unser Sperrfeuer gebrochen. Nur an einem Punkte gelang es dem Feind auf einer Front von etwa 300 Meter in einen vorgeschobenen Graben nordwestlich von Cumidres Fuß zu fassen. Auf dem rechten Maasufer heftiger Artilleriekampf östlich und westlich vom Forts Douaumont.

Von der übrigen Front ist nichts wichtiges zu melden, abgesehen von der gewöhnlichen gegenseitigen Beschießung, die sich im Walde vor Apremont besonders lebhaft gestaltete.

Belgischer Bericht. Starke gegenseitige Artilleriebetätigung im nördlichen Teile und im Zentrum der belgischen Front. In Erweiterung auf die Beschließung von Porbyse und Coesbierle wurde aus unseren Batterien mit allen Kalibern ein zerstörendes Feuer auf die deutschen Werke in der Umgegend von Digniniden abgegeben.

#### Der englische Bericht.

London, 30. Mai. (Mittl. Amtlich.) Amtlicher Kriegsbericht: Die feindliche Artillerie war in den letzten 24 Stunden an besonderen Stellen unserer Front sehr tätig, namentlich am Kanal von La Bassée und bei Arras. Besonders heftig war am frühen Morgen die Beschließung unserer Front und Verbindungslinien bei Voos; sie dauerte während des Tages mit Unterbrechung auf allen künftlich wichtigen Punkten an.

an der Schweizer Grenze, 30. Mai. (Br. Tel. z. A.) Wie die Waller Nachrichten aus Paris melden, hat der französische Kriegsanstifter befohlen, die vom Feind besetzten und zurückgefallenen der Jahresklassen

1913—1917, die bei den letzten Untersuchungen für dienstunfähig erkannt wurden, in der ersten Hälfte des Juli einrücken zu lassen.

an der Schweizer Grenze, 30. Mai. (Br. Tel. z. A.) Die Waller Blätter melden aus London: Die englischen Truppentransporte nach Frankreich, welche infolge der irischen Unruhen unterbrochen worden waren, wurden wieder aufgenommen. Ihre Wirkung äherte sich bis jetzt für Holland in einer bedeutenden Beschränkung des Post- und Kabelverkehrs zwischen England und Holland.

### Das Einrücken der Bulgaren in Griechenland.

Saloniki, 30. Mai. (Mittl. Amtlich.)

Die Bulgaren haben das griechische Fort an der Strumamündung in die gorge, sowie die Station und Brücke von Demir Hissar besetzt. Deutsche und bulgarische Offiziere erklärten am Donnerstag dem griechischen Kommandanten in Kuppel, sie hätten den Befehl, die bulgarische Linienfläche gegen einen Angriff der Verbündeten zu decken und schlagen vor, das Fort in Übereinstimmung mit den Grundregeln der Neutralität, wie sie in Athen ausgesetzt seien, zu besetzen und verlangten den Abzug der Griechen binnen 24 Stunden. Der Kommandant telegraphierte nach Athen. In einem Protokoll verpflichteten sich die deutschen und bulgarischen Offiziere das Fort zu räumen, sowie die Ursache zur Okkupation aufzudecken. Hierauf zog sich die Griechen mit Ausnahme einer Kompanie zurück, die 21 Schüsse abgab und sich dann auf einen bestimmten Befehl aus Athen ebenfalls zurückzog. Die Deutschen und Bulgaren sind sehr tätig bei Karthi und Eski (nordwestlich von Kavalla), wo sie Vorkräfte zusammenbringen, um die Mofia überschreiten zu können.

in Berlin, 30. Mai. (Von u. Berl. Büro.)

Aus Paris wird unterm 29. Mai gemeldet: Das Einrücken der Bulgaren in Griechenland ist die überraschendste Sensation des Tages. Die Besetzung der Festung Kuppel ist von größter Bedeutung, da diese Festung die Straße von Demir Hissar nach Serres vollkommen beherrscht. Am Samstag rückten die Bulgaren weiter südwärts vor und besetzten die wichtige Eisenbahnstation am Brückenkopf von Demir Hissar. Die Brücke war von den Franzosen auf den Befehl von Corail gesprengt worden.

in Köln, 30. Mai. (Priv. Tel.)

Köln, 30. Mai. (Priv. Tel.) Laut der „Kölnischen Zeitung“ meldet der „Matin“ aus Saloniki: Die Bulgaren besetzen außer der Befestigung Kuppel noch vier andere, darunter Tragin, nach kurzem Widerstand der griechischen Besatzung. Die Bulgaren rücken schnell gegen Kavalla vor. Serres sei schon besetzt. Laut einer Tempelmeldung schreiben die Bulgaren das Strumatal hinunter. Sie besetzten bereits die Stadt Demir Hissar, die von den Griechen geräumt wurde.

Einem Athener Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ zufolge, forderte der Buerverband die griechische Regierung auf, auf die griechischen Reederellen einzuwirken, Forderungen für den Buerverband auszuführen. Die griechische Regierung erklärte, kein Verfügungsrecht über

privates Eigentum auszuüben. Die Annahme des Vorschlages hängt von den Forderungen ab.

### Der Vorkampf am Struma.

Von unsern militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Nach einer Aufspaltung von mehreren Monaten, die nur durch kleinere Vorpostengefechte unterbrochen wurde, hören wir wieder einige neue Nachrichten von dem Balkan-Kriegsschauplatz, wo die Truppen des Buerverbandes seit Monaten nördlich von Saloniki ein Lager bezogen haben. Der griechische Vorkampf wurde beendet, daß die Entente-Truppen den Marsch gegen Norden angetreten hätten, um sich an der Linie Florina—Serres festzusetzen. Diese Meldung, welche die italienische Zeitung „Secolo“ zuerst veröffentlichte, wurde bald darauf von der ganzen Presse des Buerverbandes bestätigt. Weiter hören wir bisher von der ungelassenen Vorkampfbewegung der französisch-englischen Expeditionskorps noch nichts. Die Linie Florina—Serres ist die erste Verteidigungslinie, welche der Buerverband in seiner mehrmonatlichen Winterlager vor Saloniki hatte anlegen lassen. Soweit waren die Dinge geblieben, nur hin und wieder von mehreren Luftangriffen auf beiden Seiten unterbrochen, als vor einigen Tagen der uns verbündete bulgarische Generalstab nach längerer Zeit einen kurzen Bericht über Vorkämpfe auf dem Balkan veröffentlichte. Diese Meldung wurde sofort durch eine neue erweitert und ergänzt, aus der man näheres über den Ort des bulgarischen Vorkampfes erfährt. Die bulgarischen Truppen hatten in dem Tale des Struma Stellungen bezogen, in dem eine gute Straße zur Eisenbahnverbindung nach Süden führt. Nun haben nach dem amtlichen bulgarischen Bericht mehrere Abteilungen des bulgarischen Heeres einen Posten gegen Süden gemacht und sind aus ihren Stellungen gegen den Südwand der Mofia von Kuppel vorgezogen, den sie besetzt haben. Der Post von Kuppel wird durch den Lauf des Strumastammes gebildet, der hier das Gebirge an dem südlichen Abhang durchbricht und somit den Ausgang in die Ebene eröffnet. Der Kuppel-Post ist gleichzeitig das Festwerk des Gebirges nach Griechenland hinein. Südlich von Kuppel verläuft die Eisenbahnlinie, die von Saloniki über Serres nach Devedgatsch führt. Die Entfernung der Bahn von Kuppel beträgt bei Serres ungefähr 20 Kilometer. Nun haben wir aus dem oben erwähnten Bericht der Buerverbandspresse erfahren, daß die französisch-englische „Saloniki-Korps“ die Absicht hatte, nach Serres vorzuzumarschieren. Wie weit dieser Plan tatsächlich in Wirklichkeit umgekehrt worden ist, ist nicht bekannt geworden. Die französische „Agence Havas“ meldet allerdings in Verbindung des bulgarischen Generalsstabes, daß an der ganzen Front lebhafteste Geschichtskämpfe und Gefechte stattfänden. Offenbar sind tatsächlich bereits Truppen des Buerverbandes gegen Norden vorgeschoben worden, gegen die die Bulgaren bei ihrem Vordringen aus ihren Stellungen einen Erfolg erzielt haben. Es gelang unseren Bundesgenossen nämlich, die an den Struma östlich und westlich aufragenden Höhen zu besetzen. Dadurch haben sie sich bereits einen erfreulichen Vorteil gegen die Franzosen und Engländer sichern können. Die Gebirgshöhen, von denen hier die Rede ist, kommen bis dicht an den Struma heran und überrücken dadurch den Post, der von ihnen gebildet wird. Bereits bei dem ersten Zusammenstoß der Bulgaren mit Engländern und Franzosen an der griechischen Grenze gegen Ende des vorigen Jahres haben die mit uns verbündeten Truppen bemerkt, unsere Feinde eine so erhebliche Schlappe erlitten, daß sich schon damals die Ueberlegenheit der Bulgaren über die Truppen des Buerverbandes ergab. Sie wird sich auch weiterhin behaupten.



richtiger Höhe festgelegt werden, da sonst das Interesse an der Stadt verloren ginge...

Zu Sanding, wo die Versorgung mit Futter und Misch besprochen wurde, betonte der nationalliberale Vertreter...

Bei Besprechung der Futtermittelfrage verlangte der nationalliberale Abgeordnete...

Einschränkung der Kälberschlachtungen.

Man schreibt uns: Zur Hebung unserer durch den Krieg beeinträchtigten Viehwirtschaft...

Roten Kreuzes in der Folge über der sozialen Fürsorge arbeiten. Auch an diesen Euren...

läßt aber diesen Nachteil weniger empfindlich erscheinen.

Ein Kriegskontrollgesetz.

Am Freitag, 30. Mai. (Von u. Berl. Büro.) Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf eines Kriegskontrollgesetzes zugegangen...

Reichsausschuß für Haus- u. Grundbesitz.

Unter Beteiligung führender Hausbesitzervertreter aus dem ganzen Reich...

Rom Mittelstand werden alle Einrichtungen mit Preisen begründet, die dazu dienen...

Der Mittelstand begründet besonders auch alle Maßnahmen, die geeignet sind...

Badische Politik.

Zur Heidelberger Reichstagswahl schreibt die Berliner Nationalliberale...

Sammlung in Oberbach als Kandidaten, wie angekündigt, dem Präsidenten des Reichsbundes...

Die Steuererhöhung in Bayern.

Am 27. München, 29. Mai. Vor einiger Zeit hat Finanzminister von Brenning im Ausschuß des Reichsrates...

Die bayerischen Steuerzahler erhielten nun in der Sitzung des Finanzausschusses am 27. Mai...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 30. Mai 1916.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Seppelt Karl Schweizer, in Firma Gebr. Kamenstein.

Personal-Veränderungen.

Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen im Bezirke des 14. Reservekorps.

Zu Leutnants d. Reg.: Carl (Heidelberg), Hermann (Mannheim), Volmar (Waldbrunn)...

Gehören Kriegsbücher ins Feld?

Zur die Kriegsbüchereiwelt. Auf die Frage, ob Kriegsbücher ins Feld geschickt werden sollen...

Darum brauchen wir auch im Felde Kriegsbücher.

Man braucht darum noch nicht die vier Räder Gahngesetzlicher Kriegsbücher jedem Soldaten auf den Tisch zu legen...

\* Verlegt wurden Reditor Kufner in Eugen zum Bezirkamt Weiskirch und Justizkammer Carl Baubel beim Amtsgericht Donnau...

\* Ernannt wurde Eisenbahnassistent Gustav Jechle in Weiskirch zum Eisenbahnsekretär.

\* Stabsarzt angelehnt wurde Justizkammer Gottlieb Witschell aus Heppenheim...

\* Denkung veränderter Kostestafel. In Stelle von komplexen Gebühren gelangen seit einiger Zeit vereinfachte Gebühren in den Verkehr...

Bei Blutarmut. Wichtigste Empfehlung: Ganzwöchentliche Einnahme des Eisenpräparates...



Handels- und Industrie-Zeitung

Rheinmühlenwerke Mannheim.

Mannheim, 30. Mai. (Priv.-Telegr.) Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, die ordentliche Generalversammlung auf den 26. Juni einzuberufen...

Papyrus-A.-G., Mannheim-Waldhof.

Die heutige ordentliche Generalversammlung, die in den Räumen der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim unter Vorsitz des Herrn Geh. Kommerzienrats Dr. med. u. c. Carl Haas stattfand...

Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., A.-G., Mühlheim.

B. Frankfurt a. M., 30. Mai. (Priv.-Telegr.) In der heute hier abgehaltenen Generalversammlung wurden die Regularien genehmigt, besonders die Dividende für die 1,70 Mill. M. Stammaktien auf 2 Prozent (i. V. nichts) und auf die 1 Mill. M. Vorzugsaktien auf 5 Prozent (i. V. nichts) festgesetzt...

Frankonia Rück- und Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1915 stellt sich einschließlich M. 31 554,73 (i. V. M. 43 644,87) Gewinnvortrag auf M. 427 514,14 (i. Vorj. Mark 419 448,12).

Rückversicherungs-Gesellschaft Europa, Berlin.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1915 stellt sich einschließlich M. 1 287,16 (i. V. M. 23 934,40) Gewinnvortrag auf Mark 127 704,93 (i. V. Mark 111 153,44).

Carl Lindström A.-G., Berlin.

In der gestrigen Hauptversammlung, in der ein Aktienkapital von M. 2 480 000 vertreten war, führte der Vorsitzende Konsul S. Marx zu dem Ergebnis aus, daß die Gesellschaft hoffe, den Aktionären wieder wie in früherer Zeit befriedigende Ergebnisse vorlegen zu können.

Eine schwedische Holzhaussteuer in Sicht.

Wie wir hören, besteht bei der schwedischen Regierung die Absicht, künftig eine Holzhaussteuer von 0,25 Kronen für den Kubikmeter einzuführen. In den letzten Monaten sind infolge des großen Holzbedarfes der Entente die Holzpreise in Schweden um annähernd 70 v. H. gestiegen.

Schweden um annähernd 70 v. H. gestiegen. Dadurch werden auch die Preise für den inländischen Holzverbrauch beeinflusst. Um nun einen gewissen Ausgleich zu schaffen, will man die geplante Ausfuhrabgabe erheben.

Finanzen.

Vom Stand der österreichischen Staatsschuld.

Die österreichische Staatsschuld in Kommission veröffentlichte eine Nachweisung über den Stand der Staatsschuld zu Ende Juni 1915. Danach betrug, verglichen mit dem Stande von Ende Dez. 1914 die allgemeine Staatsschuld 51164 (-3,4) Mill. Kronen, die Staatsschuld der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder 17336,99 (+4500,8) Mill. Kronen.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Priv.-Telegr.) Im heutigen freien Verkehr war das Geschäft bei Beginn ziemlich lebhaft. Die Umsätze beschränkten sich auf einzelne Märkte, wo teilweise bei reger Kaufkraft ansehnliche Kurssteigerungen erzielt wurden.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 30. Mai. Bei allgemein fester Grundstimmung spielten heute Montanwerte, von denen besonders oberösterreichische, dann auch Phönix-Bergbau und Bochumer Gußstahl, bei ziemlichem Umsätzen die Hauptrolle.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for various securities like Legl. Kassa, Argentinier, Brasilianer, Japan, Portugal, Russen, etc., and their corresponding values.

Newyorker Effektenbörse.

Newyork, 29. Mai. An der Börse herrschte im Hinblick auf den morgigen Dekoration-Day schon Feiertagsstimmung. Die ersten Notierungen hatten nur wenig Veränderung aufzuweisen.

Table with columns for Treasury, Gold, Bonds, etc., and their values.

Newyorker Aktienmarkt.

Table with columns for various stocks like Atch. Top. St. Fe., Canada Pacific, Erie, etc., and their values.

Warenmärkte.

Vom Siegerländer Eisensteinmarkt.

In Ergänzung unserer bisherigen Meldungen (vgl. Nr. 248) wird jetzt berichtet, daß der Preis für die Tonne Rohspat für Lieferung ab 1. Juli bis Ende dieses Jahres von M. 25,50 auf M. 26,50 erhöht worden ist.

Zu Lage des Bleimarktes.

Die Deutsche Verleinstelle für gewalzte und gepresste Bleifabrikate in Köln hat den verpflichteten Händlern mitgeteilt, daß infolge Aufhebens der Beschlagnahme von Blei bei den Verbundwerken, sie wiederum in der Lage ist, Aufträge ohne Freigabe bzw. Belegschein auszuführen.

Wochenbericht der Preisoberwachungsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins.

Die Schweizer Zeitung „Der Bund“ vom 24. d. Mia. enthält einen Bericht über den Kartoffelhandel, in dem es u. a. heißt: „Nachdem noch vor wenigen Wochen eine starke Nachfrage nach Speisekartoffeln bestand und es schien, diese könne angesichts der langsam einlaufenden Zufuhren kaum befriedigt werden, zeigt sich gegenwärtig eine Ueberfüllung des Marktes.“

Londoner Metallmarkt.

London, 29. Mai. Kupfer: Kassee 120/-, 3 Monate 125/-, Elektro per Kassee 120/40, 3 Monate 125/-, per Kassee 120/40, 3 Monate 125/-.

doch unterliegen der Anzeigepflicht die Mengen nicht, die lediglich für den Haushalt des Eigentümers bestimmt sind. Unter dem 22. Mai ist ein Kriegsernährungsamt errichtet, daß die Befugnis hat, die im Deutschen Reich vorhandenen Lebensmittel sowie Rohstoffe und andere Gegenstände, die zur Lebensmittelförderung erforderlich sind, für die Ernährung des Volkes in Anspruch zu nehmen.

Die überaus günstige Witterung kam in der letzten Woche in einer allgemeinen Nachgiebigkeit der Verkäufe zum Ausdruck. Vermutlich war der Markt ferner durch die Befürchtungen, daß infolge der Gründung des Reichsernährungsamtes der Handel noch mehr als bisher ausgeschaltet werden könnte.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 30. Mai. Frühmarkt (im Warenhandel ermittelte Preise.) Die Preise sind gegen gestern unverändert. Berlin, 30. Mai. (Getreidemarkt ohne Notiz.) Der Besuch am Produktenmarkt war spärlich.

Chicagoer Warenmarkt.

Chicago, 29. Mai. Der Weizenmarkt eröffnete in williger Haltung und die Preise waren nach den ersten Umsätzen um 1 c. niedriger auf starke Regenfälle im Südwesten und matte Tendenzberichte aus Liverpool sowie auf große Zufuhren an die Produktionsmärkte im Innern des Landes.

Newyorker Warenmarkt.

Table with columns for various commodities like Weizen, Mais, Hafer, etc., and their values.

Londoner Metallmarkt.

London, 29. Mai. Kupfer: Kassee 120/-, 3 Monate 125/-, Elektro per Kassee 120/40, 3 Monate 125/-, per Kassee 120/40, 3 Monate 125/-.

Verantwortlich:

Für den allgemeinen Teil: Chefredakteur Dr. Fritz Goldenbaum; Für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; Für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

